

Petra Maria Kraxner

NUTELLA TOWN

3 D / 3 H / I Simdek

**Jeder wird von diesen Zahlen betroffen sein.
So abstrakt, so unvorstellbar, so undurchschaubar, so rätselhaft,
so unverständlich sie sein mögen. Der Gipfel wurde erreicht. Talfahrt.**

Der Großstadt-Rapstar Ypsilon ist in der Stadt, um sein neues Album aufzunehmen. Er braucht dringend ein Mietauto und Reime für seine Songs. Seine Assistentin Uschi hat alles eingeplant, obwohl sie eigentlich nur auszuführen hat. Der Aufenthalt des Sittenfeindes Nummer Eins - Ypsilon - verursacht Frau Bürgermeister Rückenschmerzen. Nach Veröffentlichung eines Artikels, indem der Rapstar die Stadt angeblich als ‚hart wie Nutella‘ bezeichnet, ruft sie zum öffentlichen Protest „Anti-Ypsilon“ auf.

Großonkel Grau hat auch zu Zeiten der Inflation keine Angst, er schreibt Leserkommentare für die Zeitung und lebt für den Fernseher. Sein Neffe Konrad ist dem Trübsinn und Computer-Kampfspielen verfallen. Er hat die Reiserücktrittversicherung für die Amerikareise seiner Chefin, der Frau Bürgermeister, vergessen. Deren Tochter Lisa, seine Freundin, lässt sich den Namen ihres Idols -Ypsilon - auf den Bauch branden, und immer wieder Nachrichten von A bis Z aus aller Welt.

Lisa hasst Langeweile, Lisa hasst Konrad, Lisa hasst diese Stadt. Lisa lungert vor der Disko herum und zersticht Ypsilons Mietautoreifen. Konrad nimmt ihr das Messer ab, Ypsilon verprügelt Konrad krankenhaushausreif und wird festgenommen. Frau Bürgermeister droht Lisa mit Erziehungsanstalt statt Amerika und brummt ihr Konrads Sekretariatsarbeit auf. Ypsilon wird auf Kautionsentlassung, mit der Auflage, bis zum Prozess das Land nicht zu verlassen. Er braucht dringend ein Mietauto, aber Uschi kündigt.

Großonkel Grau verschläft zum ersten Mal die Nachrichten. Konrad und Uschi eröffnen gemeinsam einen Massagesalon, Großonkel Grau schenkt ihnen eine Geschichte und ein Glas Nutella zur Protektion gegen Trübsinn.

Jeden Tag Nachrichten. Jeden Tag diese Austauschbarkeit von variablen Vorkommnissen. Jeder Tag. Katastrophal. Und Großonkel Grau ist noch immer nicht dem Trübsinn verfallen. Konrad

**Eine Berühmtheit produziert ein Album
in einer Stadt, die hart wie Nutella ist
zersticht eine Anbeterin einen Mietautoreifen**

NUTELLA TOWN

Mir ist völlig egal, ob jemand in Afrika hungert oder in Südamerika im Ghetto abgeknallt wird. Ich lebe da nicht. Mir geht es gut. Ich brauche nicht aufgrund meines angeblich schlechten Gewissens so tun, als hätte ich mit irgendeinem gottverdammten Menschen auf dieser Welt Mitleid. Wenn du Eier im Sack hast, dann geh dorthin und hilf ihnen. Fahr nach Rio und werde Jugendbetreuer in den Slums, fahr nach Afrika und grab einen Brunnen. Mach was, aber rede nicht hier in Mitteleuropa mit deinem dicken Bierbauch darüber, wie arm die kleinen Kinder in Afrika sind! Ypsilon

Bushido, eine Anlassquelle?

Der Rapstar Bushido wurde am 3. August 2005 in Linz festgenommen, aber nach 14 Tagen U-Haft auf Kautionsentlassung entlassen. Ihm wurde vorgeworfen, einen 20 Jahre alten Mann zusammengeschlagen zu haben, weil dieser grundlos die Reifen seines angemieteten 7er-BMWs zerstochen haben soll. Nachdem Bushido im Prozess die Verantwortung für die Schlägerei übernommen hatte, endete das Verfahren mit einer Zahlung Bushidos von 20.000 Euro an die Staatskasse und 1.000 Euro Teilschmerzensgeld an das Opfer. Angebliche abfällige Bemerkungen Bushidos über die Stadt Linz in einem Prozessbericht des deutschen Magazin „Der Spiegel“ („Hart wie Nutella“) lösten heftige Proteste aus. Die Aussagen in dem Artikel über Linz stammten jedoch nicht von Bushido, sondern von dem Spiegel-Autor, der sie als seine „freie journalistische Übertreibung“ verteidigte.



Petra Maria Kraxner, geboren 1982 in Zams, aufgewachsen in Tobadill, studierte Anglistik, Amerikanistik sowie Theater-, Film und Medienwissenschaften in Wien. Während ihres Studiums am Deutschen Literaturinstitut Leipzig, das sie 2008 beendete, entstanden Hörspiele für das Leipziger Radio Mephisto, Lyrikvertonungen und diverse Publikationen. Für ihr Stück KESt, eingeladen zu den Autorenwerkstatttagen am Wiener Burgtheater 2008, erhielt sie 2007 das Dramatikerstipendium des österreichischen Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur. Ihr Stück BLAU BAUM GRÜN wurde 2005 unter anderem in Prag und Edinburgh im Rahmen des Fringe Festivals aufgeführt. 2009/2010: Großes Tiroler Literaturstipendium (Kategorie Drama) für DIE BLÄUE BLEIBT IN ETWA ZU 52%.

NUTELLA TOWN ist fast ein Märchen; ein Rap-Märchen mit jugendlicher Austauschbarkeit und familienübergreifender Verbundenheit. NUTELLA TOWN ist ein reifenzerstochenes Protestprogramm. NUTELLA TOWN ist eine Auseinandersetzung, die hart wie Streichschokolade ist. Petra Maria Kraxner